

Das Umweltbundesamt (UBA) ist die größte Umweltbehörde Europas. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das UBA die Bundesregierung, aber auch viele europäische und internationale Organisationen und setzt zahlreiche Umweltgesetze um. Hervorragende fachliche und wissenschaftliche Arbeit sowie Vernetzung mit nationalen, europäischen und globalen Partnern sind für das UBA die Grundlage erfolgreicher Politikberatung und -umsetzung. Im Vordergrund steht dabei die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen. Die Verknüpfung von wissenschaftlichen und in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ist uns ein besonderes Anliegen in Politikberatung, im Dialog mit der Gesellschaft und beim Vollzug von Umweltrecht. Als Bundesoberbehörde gehört das UBA zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Für unser **Fachgebiet II 2.6 „Maßnahmen des Bodenschutzes“** mit Arbeitsort in Dessau-Roßlau - Bauhausstadt im Dessau-Wörlitzer Gartenreich - suchen wir eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in

mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Das Arbeitsverhältnis beginnt frühestens zum 01.11.2021 und ist für die Dauer von 22 Monaten befristet.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen solche Bewerbungen ein, wird im Einzelfall geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Ziel des Projektes:

Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFAS) sind ubiquitär in der Umwelt und auch im menschlichen Blut nachweisbar. Aufgrund der Komplexität der Stoffgruppe und ihrer besonderen Eigenschaften ist der Umgang mit PFAS-verunreinigten Böden eine Herausforderung. PFAS-Verunreinigungen in Böden können sich in das Grund- und Oberflächenwasser verlagern, oder in Nutzpflanzen und Nutztieren aufgenommen werden. Menschen nehmen PFAS vor allem mit der Nahrung auf. Einige PFAS reichern sich im Blut an und sind gesundheitsschädlich. Deshalb sind gesetzliche Regelungen für PFAS in Böden zum Schutz der Umwelt und zum Schutz der menschlichen Gesundheit dringend notwendig. Ziel dieses Projektes ist es deshalb, wissenschaftsbasierte gesetzliche Regelungen für PFAS-Verunreinigungen in Böden vorzubereiten.

Ihre Aufgaben:

Konkret erarbeiten Sie in einem Team ein umfassendes Bewertungskonzept für die Stoffgruppe PFAS in Böden. Da PFAS besonders relevant für die menschliche Gesundheit sind, bringen Sie Ihre humantoxikologische Expertise in die Ableitung aller bodenbezogenen Werte gemäß Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) ein. Ihr Schwerpunkt liegt in der Ableitung von Prüf- und Maßnahmenwerten für PFAS für den Pfad Boden-Mensch. Dazu binden Sie nationale und internationale Experten*Expertinnen ein. Für die Werteableitung greifen Sie weitestgehend auf bestehende Risikobewertungen z. B. der Europäischen Nahrungsmittelbehörde EFSA zurück und übertragen sie auf die Vorgaben der BBodSchV. Sie dokumentieren die Ergebnisse für den anschließenden Gesetzgebungsprozess und stellen Ihre Ergebnisse national sowie auf EU-Ebene und im internationalen Umfeld vor.

Ihr Profil:

Sie haben ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Uni-Diplom) aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Medizin/Gesundheitswissenschaften, Pharmazie, Ernährungswissenschaften, Umweltwissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung. Sie verfügen über gute chemische Grundkenntnisse und haben sich in Humantoxikologie vertieft. Sie kennen sich in der Risikobewertung von Stoffen und zum Verhalten von Stoffen in der Umwelt aus.

Idealerweise haben Sie bereits an einer wissenschaftlichen Fragestellung zu PFAS gearbeitet und können mit komplexen Sachverhalten umgehen. Es fällt Ihnen leicht sich mit anderen Forschungspartnern zu vernetzen. Sie besitzen eine sorgfältige, gründliche, selbstständige Arbeitsweise und starke Lösungsorientierung.

Ihr Englisch ist verhandlungssicher, und Sie beherrschen die Standard IT-Anwendungen. Sie sind kontaktfreudig und offen. Für Ihre zukünftige Tätigkeit im Umweltbundesamt bringen Sie Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit mit.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen im Rahmen flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsformen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer wissenschaftlichen Behörde. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/das-uba-als-arbeitgeber/warum-uba.

Dotierung: Entgeltgruppe 13 TVöD (Tarifgebiet Ost)

Bewerbungen von Beamtinnen*Beamten werden im Einzelfall geprüft.

Kenn-Nr.: 20/IIFT/21

Bewerbungsfrist: 14.10.2021 (Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehen [Eingangsstempel des UBA], können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Nähere Auskünfte zum Anforderungs- und Aufgabenprofil erteilt Ihnen Frau Dr. Annegret Biegel-Engler unter 0340 2103-2074.

Förderliche Vordienstzeiten/einschlägige Berufserfahrung können ggf. im Einzelfall innerhalb der Entgeltgruppe auf die Stufenzuordnung angerechnet werden. Das UBA übernimmt bei Vorliegen aller persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen die Zahlung von Reisekosten, Trennungsgeld sowie Umzugskosten gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Trennungsgeldverordnung (TGV) und Bundesumzugskostengesetz (BUKG).

Das UBA fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und ist bestrebt Unterrepräsentanz zu beseitigen. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine nachgewiesene Schwerbehinderung kann die Auswahl eines anderen Arbeits-/Dienstortes rechtfertigen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse schicken Sie bitte in schriftlicher Form an die Bewerberbetreuung des UBA oder senden sie per E-Mail (Anhang ausschließlich als PDF-Datei, max. zwei Dateien und insgesamt nicht größer als 3 MB) an bewerbung@uba.de. Bei einer E-Mail-Bewerbung erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Sollten Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2103-2543 mit uns in Verbindung. Bitte geben Sie die **Kenn-Nr.** an. Das UBA begrüßt Bewerbungen auf umweltfreundlichem Papier.

Die Bewerbungsunterlagen werden vom UBA ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und die personenbezogenen Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Informationen zur Datenverarbeitung durch das UBA gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link:
www.umweltbundesamt.de/datenschutz-bewerbung